

Verlässliche und langfristige Netzausbauplanung

Fachkonferenz „Anforderungen an die Verteilnetze der
Zukunft“

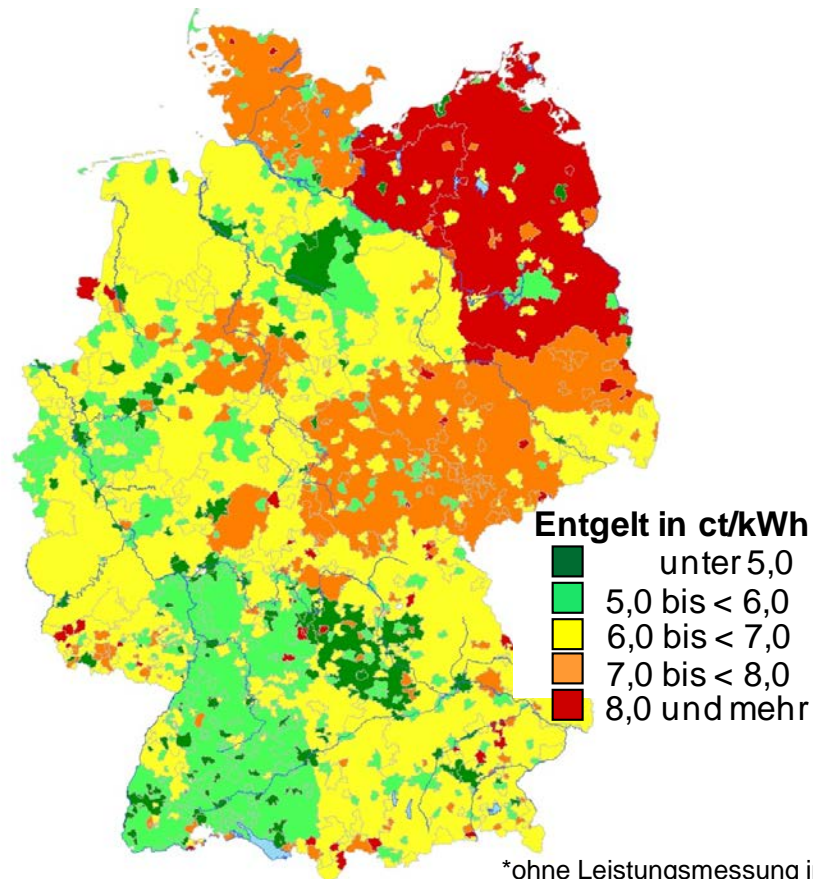
Dipl.-Ing. Thomas Pätzold
Vorstand WEMAG



Berlin, 03. April 2014

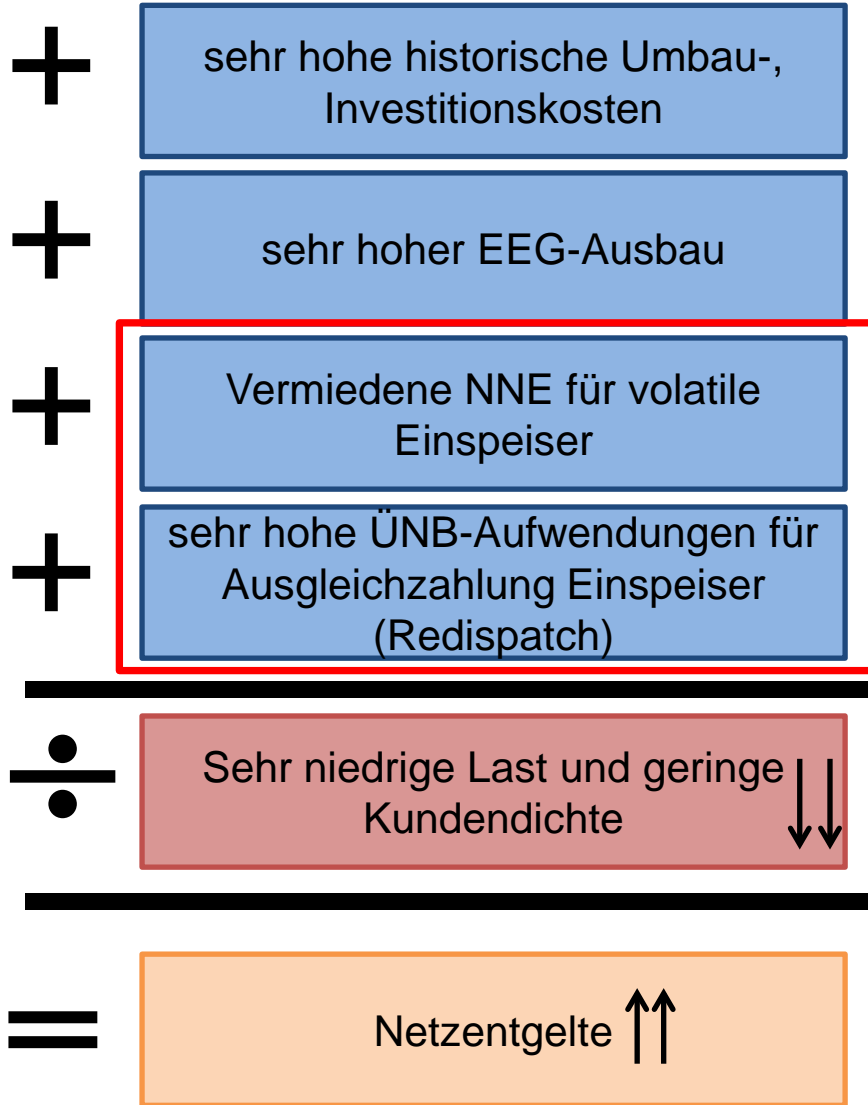
Ostdeutschland hohe Netzentgelte - Was kann man tun?

Netzentgelte 2014 (2.500 kWh*)

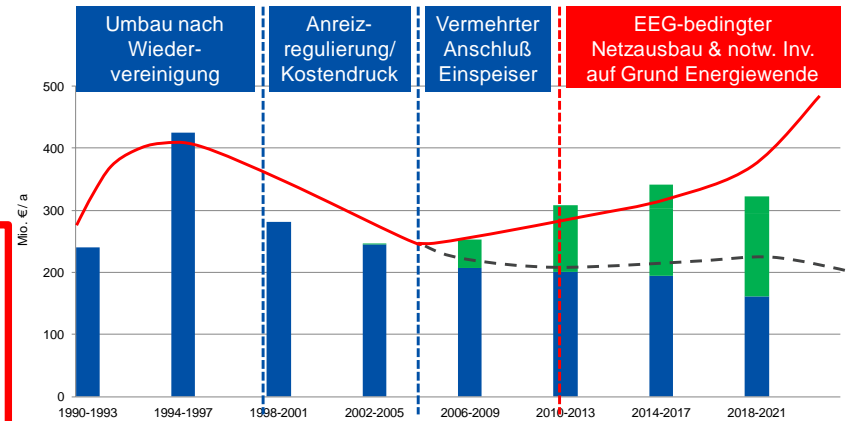


*ohne Leistungsmessung in Niederspannung
Quelle: ene't – Datenbank (31.01.2014)

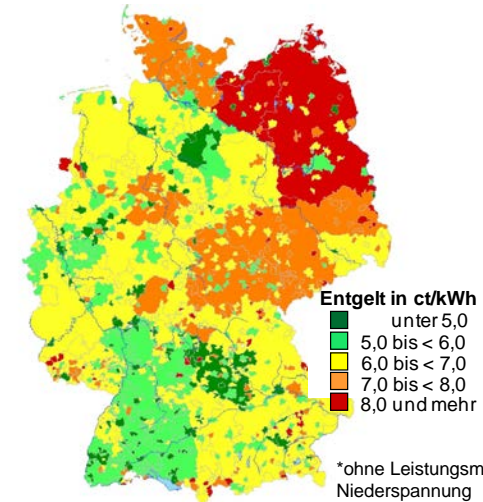
Ostdeutsche Netze sind geprägt durch:



Entwicklung Netzausbaukosten

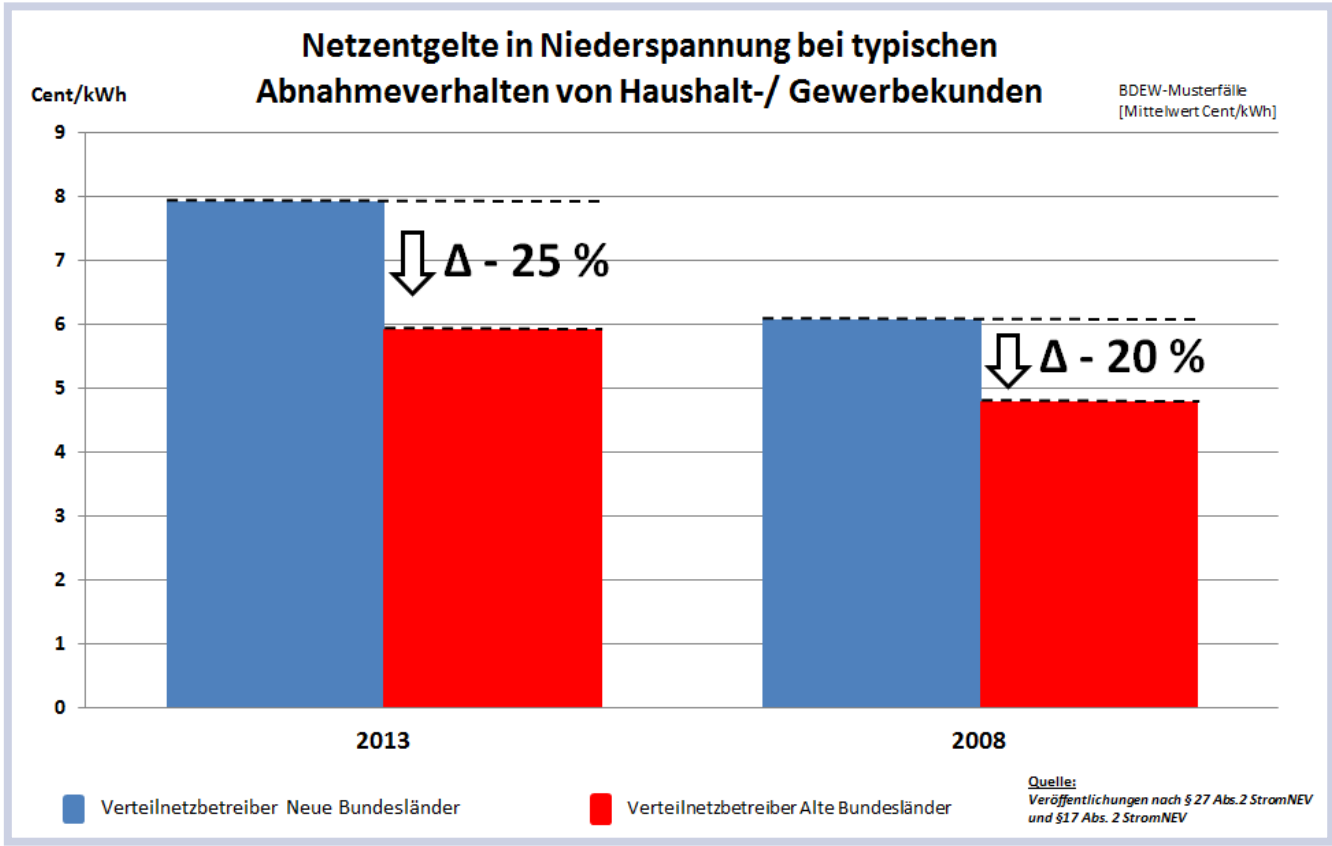


Netzentgelte 2014 (2.500 kWh*)



*ohne Leistungsmessung in Niederspannung
Quelle: ene't – Datenbank (31.01.2014)

Aufwendungen für Einspeiser erhöhen die Netzentgelte im Osten



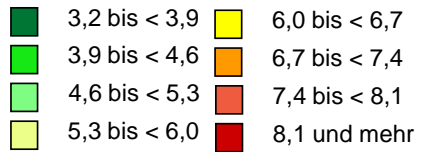
2013



2008



Cent/kWh

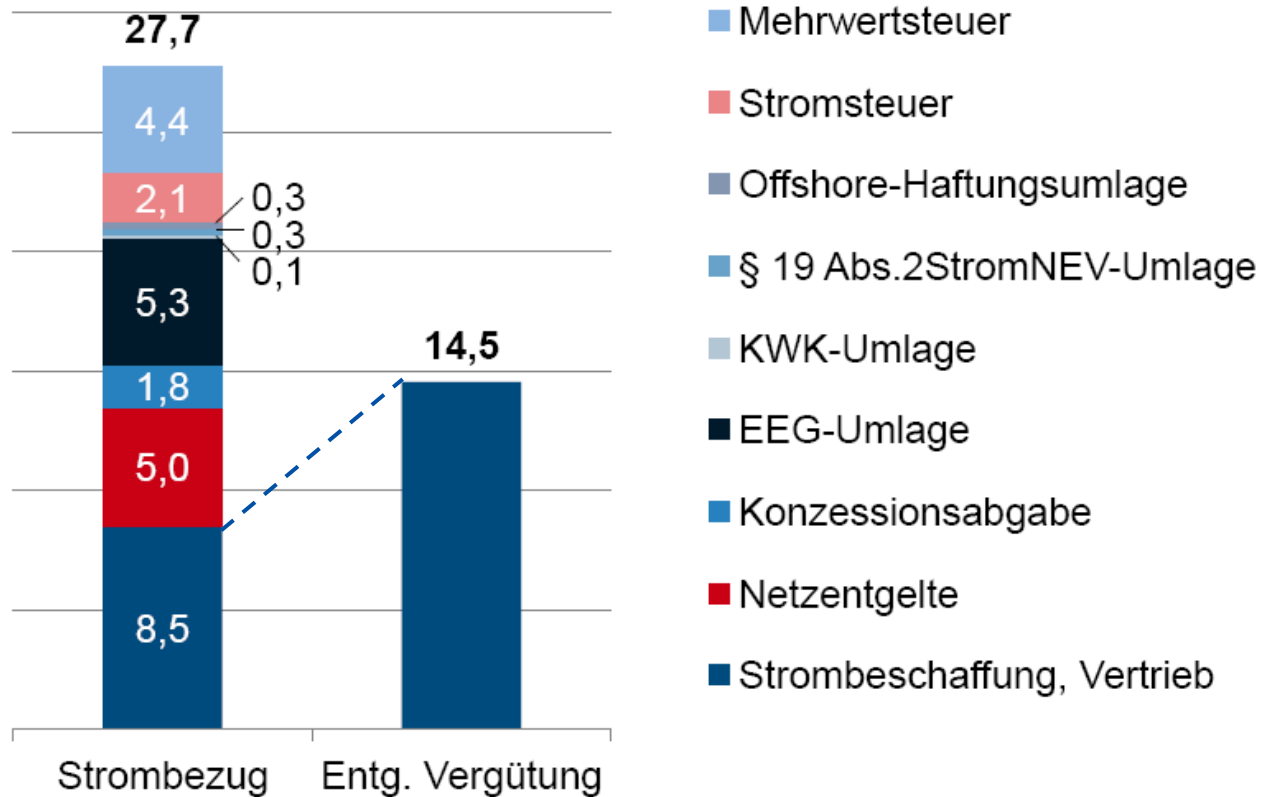


- Angleichung der ÜNB-NNE durch dtl.weite Umlage Redispatchkosten
 - Streichung vermiedener NNE für nicht steuerbare Einspeiser

Die Kosten der Energiewende müssen von allen Netznutzern getragen werden

Eigenverbrauch wird zunehmend lukrativer durch Steuer- und Umlagenbefreiung

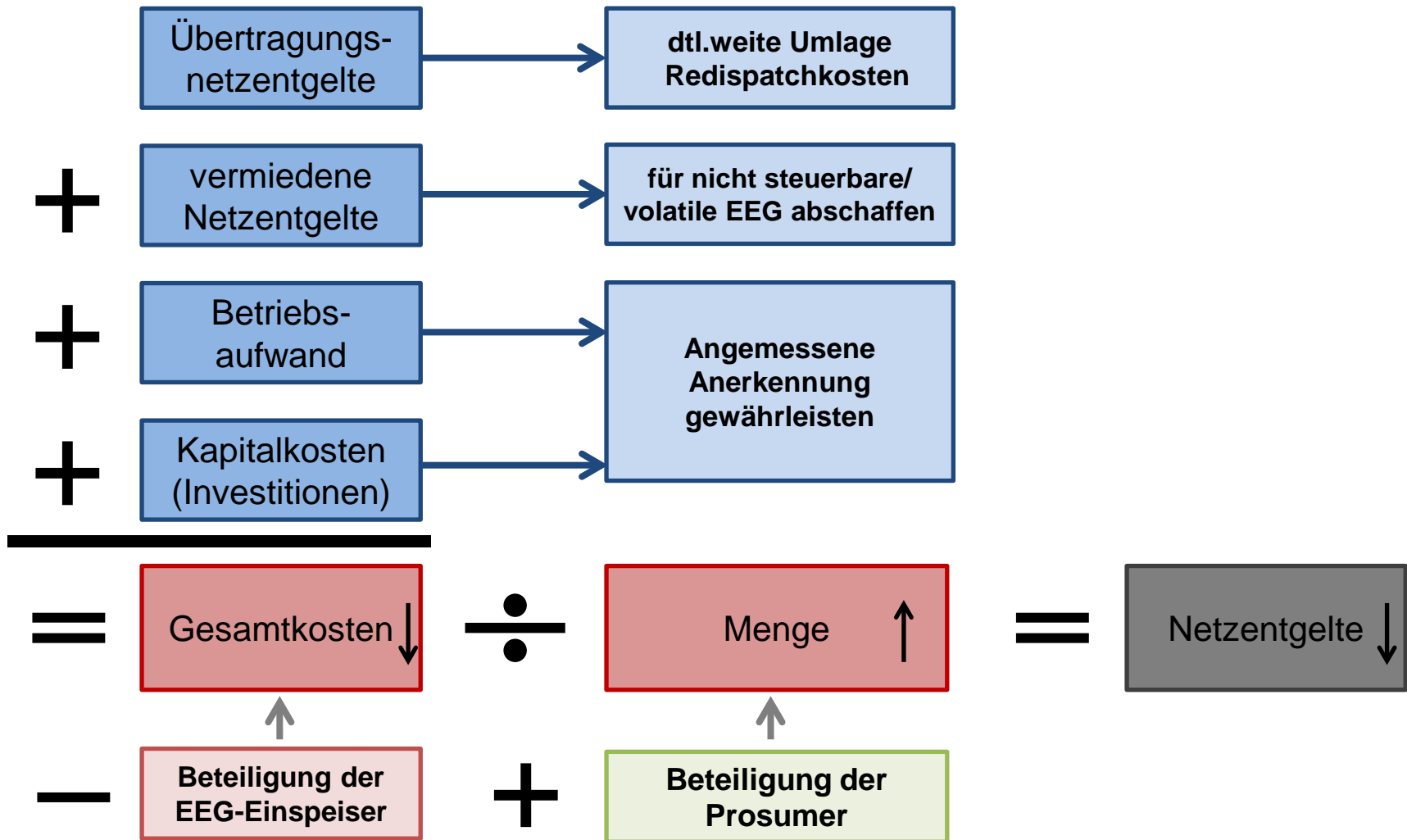
Strombezugskosten aus dem Netz versus entgangene Vergütung in Ct/kWh



Quelle: BDEW

- Leistungskomponente bei den Netzentgelten
- Beteiligung Einspeiser an den Netznutzungskosten

Netzentgeltsystematik muss an die neuen Rahmenbedingungen angepasst werden



Die Anpassung der regulatorischen Rahmenbedingungen für Netzbetreiber mit hohem Ausbaubedarf sind notwendig

- Stromverteilnetzbetreiber mit hohem Ausbaubedarf erhalten nicht die von der Regulierung vorgesehene Rendite
- zusätzlich für den Ausbau verteilten Finanzierungsmittel werden nicht entsprechend dem tatsächlichen Aufwand je Verteilnetzbetreiber verteilt

Auskömmlichkeit der ARegV für Netzentwicklungsfälle aus den Verteilnetzstudie

Untersuchungsfälle		Variante NEP B 2012	Bundesländervariante
Ersatzbedarf = hoch	Ausbaubedarf = hoch	--	--
Ersatzbedarf = gering	Ausbaubedarf = gering	++	++
Ersatzbedarf = mittel	Ausbaubedarf = hoch	-	-
Ersatzbedarf = mittel	Ausbaubedarf = gering	0	0

Legende:

- / -- : regulierte Rendite wird verfehlt
- 0 : regulierte Rendite wird erreicht
- + / ++ : regulierte Rendite wird übertroffen

Quelle: dena-Abschlussbericht 11.12.2012

- Netzinvestitionen müssen für alle Netzebenen ohne Zeitverzug anerkannt werden

Botschaften an die Politik

- **Weiterer Netzausbau ist die Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende und muss auch zukünftig sichergestellt werden.**
 - > **Verlässliche politische Ziele sind die Basis für eine Netzausbauplanung.** Daher müssen die Unsicherheit und ständigen Änderungen bei den Ausbauzielen der einzelnen Bundesländer durch eine Regionalisierung beendet werden.
 - > Netzbetreiber sind heute verpflichtet, die letzte dezentral erzeugte Kilowattstunde aufzunehmen, ohne die hieraus überproportional entstehenden Kosten zu berücksichtigen. **Hier ist eine Begrenzung auf 95% der Jahresenergie gesetzlich zu implementieren.** Dadurch kann der Netzausbau stark reduziert werden.
 - > Die Anreizregulierung muss zu einem Fördersystem für vorausschauende und innovative Investitionen im Rahmen der Energiewende, vor allem für die ländlichen Netze, umgebaut werden. **Dazu ist eine Refinanzierung für alle Spannungsebenen ohne Zeitversatz anzusetzen.** Gleiches gilt für Betriebskostensteigerungen infolge der Energiewende.
 - > Da die Netzinvestitionen für einen langen Zeitraum ausgelegt sind, kommt es auf **langfristig stabile regulatorische Zinssätze** an.

Botschaften an die Politik

- **Die weiter steigenden Kosten der Energiewende dürfen nicht durch immer weniger Bürger getragen werden.**
 - > In den Zonen mit hoher volatiler Erzeugung entstehen bei den Übertragungsnetzbetreibern hohe Kosten z.B. Redispatch. Diese Kosten der Übertragungsnetzbetreiber insbesondere **Redispatch sollten gleichmäßig auf Deutschland verteilt werden.** Auch die Erzeuger erneuerbarer Energien müssen sich an den durch sie verursachten Netzkosten beteiligen. **Dazu sind Netznutzungsentgelte auch von EEG-Einspeisern zu zahlen.**
 - > **Vermiedene Netznutzungsentgelte sollten für nicht steuerbare EEG-Einspeiser gestrichen werden,** da durch sie sogar zusätzlicher Netzausbaubedarf entsteht und nicht vermieden wird.
 - > Die aktuell bestehenden Fehlanreize zum Eigenverbrauch führen zu einer dramatisch steigenden Entsolidarisierung und sind kurzfristig zu reduzieren. **Dazu ist unter anderem eine Leistungskomponente für die Netznutzungsentgelte umzusetzen.**

NAP 110 kV



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

hsn
Magdeburg

avacon

e.dis

ENSO NETZ

ARGE der FNB ost

Thüringer
Energienetze

WEMAG
Netz GmbH

MITNETZ
STROM

Ein Unternehmen der
envia-Gruppe